

Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) zum Leistungsauftrag für den Politikbereich „Kultur, Freizeit und Sport“ (Produktgruppe 5) für die Jahre 2017 bis 2020

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) hat sich anlässlich ihrer Sitzungen intensiv mit dem neuen Leistungsauftrag auseinandergesetzt. Der Gemeinderätin Ch. Kaufmann sowie Ch. Lupp und C. Pantellini dankt die Kommission für die offenen Informationen und die ergänzenden Unterlagen mit Zahlen und B. Gieseck für die wertvolle Arbeit als Protokollführerin.

Die SKFS hält fest, dass die hohe Wohn- und Lebensqualität in Riehen, das gesellschaftliche Miteinander und die Berücksichtigung der verschiedenen Bevölkerungsinteressen auch mit dem vielfältigen, qualitativ ansprechenden Kultur-, Freizeit-, Spiel und Sportangebot zusammenhängt. Ebenfalls die Vielfalt der Riehener Vereine, die es weiterhin zu unterstützen gilt, tragen mit ihren abwechslungsreichen Angeboten für die verschiedenen Altersgruppen in der Bevölkerung zu einer einzigartigen und wertvollen Lebenskultur in Riehen bei.

Diskussionsschwerpunkte

Im neuen Leistungsauftrag 2017 bis 2020 hat sich inhaltlich nur wenig gegenüber dem Leistungsauftrag 2014 bis 2016 verändert. Die grösste Herausforderung wird die **Neukonzeptionierung der Museen im Wettsteinhaus** inklusive Finanzbedarf und Betriebskonzept darstellen. Dabei ist der Museumsbetriebs mit etappenweiser Teilschliessung von Räumlichkeiten aufrechtzuerhalten, wobei eine leichte Minderung der Besucherzahlen nicht auszuschliessen ist.

Weitere Grossprojekte wie das im letzten Leistungsauftrag enthaltene Naturbad sind nicht geplant. Das mittlerweile in den Normalbetrieb überführte, gut besuchte **Naturbad** weist nach wie vor eine hohe Wasserqualität vor (regelmässige Wasserproben, Wasserreinigungsroboter) und bietet attraktive Angebote wie Nachtbaden, Yoga, Aqua-Rythm, Kinder-Sommerschwimmkurse etc. an. Die SKFS begrüsst, dass über weitere Winternutzungsideen wie z. B. Sauna nachgedacht wird. Angebote wie Open-Air-Kino fallen weg, da dieser Bereich mit den Filmaufführungen des Vereins Dorfkino Riehen auf dem Dorfplatz Riehen gut abgedeckt ist.

Die SKFS unterstützt die Sanierung des Hartplatzes des Freizeitentrums Landauer und den Ersatz des Kunstrasens in der Grendelmatte. Sie wird ebenfalls die weiteren **Projekte** wie der Bau einer Skateanlage, die gestalterische Aufwertung des Pausenhofplatzes Primarstufe Burgstrasse, die Zwischennutzung des ehemaligen Landi-Gebäudes, die Arealentwick-



lung im Hinter Gärten, die Bildung eines Jugendparlaments begleiten und in ihrer Entwicklung beobachten.

Im Rahmen der Verhandlungen FILA2 wird die Gemeinde nebst den Schulhäusern ebenfalls die Turn- und Sporthallen per 1. Januar 2017 übernehmen, sofern der Grosse Rat dem Verkauf der Schulliegenschaften zustimmen wird. Folglich wird vom Sportamt des Kantons Basel-Stadt der Aufbau der Bewirtschaftung und des Belegungsmanagements der ausserschulischen Nutzung der **Turn- und Sporthallen** übernommen. Die für die Reinigung und den betrieblichen Unterhalt zuständigen Schulhauswarte gehören zu den zentralen Diensten des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt.

Die SKFS freut sich, dass aufgrund des virtuellen Informationsbedürfnisses der potentiellen Besucherinnen und Besucher Riehens sowie der Anwohnerinnen und Anwohner Riehens die **Riehen-Tourismus-Website** entstanden und seit Juni 2016 online ist.

Sie unterstützt ebenfalls, dass gemäss Kundenumfrage und auf Anregung der gemeinderätlichen Bibliothekskommission die Ausdehnung respektive Anpassung der Öffnungszeiten der **Gemeindebibliotheken** angeschaut und die Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen verstärkt wird.

Wichtig sind auch die Angebote an Lehrstellen und Ausbildungsplätzen, bspw. die Ausbildung zum Fachmann bzw. zur Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ sowie die Einsatzmöglichkeiten für das Arbeitsintegrationsprogramms (AIP).

Kostentransparenz

Bei der Schlussredaktion des Leistungsauftrags hat sich seitens Gemeindeverwaltung leider ein Fehler eingeschlichen. Aufgrund der Budgetierung für die ganze Gemeindeverwaltung hat sich der Strukturkostenanteil der Produktgruppe noch in letzter Sekunde etwas reduziert. Diese Änderungen wurden in der entsprechenden Textstelle im Mantelbericht sowie im Beschlussesentwurf auf S. 28 des Leistungsauftrags nicht vorgenommen. D. h. **der Globalkredit beträgt CHF 43'849'000** (nicht CHF 43'890'000) für die vierjährige Periode 2017 - 2020 (ca. CHF 10'962'250 p. a.) gegenüber dem aktuellen Leistungsauftrag mit Globalkredit von CHF 31'236'000 für die dreijährige Periode 2014 - 2016 (ca. CHF 10'412'000 p. a.). Der Globalkredit weist damit einen durchschnittlichen Mehrpreis von CHF 2'201'000 (ca. CHF 550'250 p. a.) auf. Alle anderen Angaben sind korrekt. Die relevantesten Kostenveränderungen der Budgetierung des Leistungsauftrags 2017 - 2020 gegenüber dem Leistungsauftrag 2014 -2016 setzen sich wie folgt zusammen:

Äussere Faktoren der Kostenentwicklung: Die Lohnkostenentwicklung, die sich in allen Produkten niederschlägt, beträgt aufgrund der Budgetierungsrichtlinien + CHF 60'000 p. a. Die Telefonie- und Druckkosten werden neu den Produktgruppen und nicht mehr über die Strukturkosten abgerechnet, d. h. CHF 22'000 p. a. Der Anteil der Strukturkostenumlagen nimmt CHF 50'000 p. a. zu.

Kulturförderung: In der Erhöhung von CHF 50'000 p. a. sind die zusätzlichen gärtnerischen Leistungen von CHF 20'000 gemäss Subventionsvertrag mit der Fondation Beyeler enthalten. Die übrigen Mehraufwände beruhen auf der Lohnkostenentwicklung, höheren



Aufwänden für den Kinderkulturclub (+50 % mehr Teilnehmer im ersten Halbjahr 2016) und leicht höheren vorgesehenen Beiträgen für Gesuche von Kulturschaffenden. Zudem beinhaltet das Budget auch die Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für die Parkanlagen sowie die Intensivierung der touristischen Anstrengungen und der Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler.

Museum: Die Erhöhung von CHF 170'000 p. a. enthält die Neukonzeptionierung der Museen (mit Mehraufwand 2017/2018 und u. a. der Leistungsverrechnung anderer Abteilungen), die erfahrungsgemäss zu erwartende Einnahmenreduktion um CHF 10'000 p. a. und den grösseren Personalaufwand, der für die betrieblich erforderlichen Leistungen im Bereich Sonderausstellungen, Angebote für die Schulen, Führungen etc. nötig ist. Erfreulich sind die guten Besucherzahlen mit 15'000 Museumsbesuchern von Januar bis August 2016 (18'000 Museumsbesucher p. a. gemäss Leistungsauftrag).

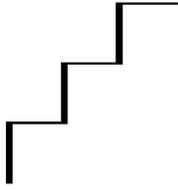
Bildende Kunst: Die Zunahme von CHF 30'000 p. a. setzt sich aus geringeren Verkaufserträgen und dem Jubiläum des Kunst Raums Riehen im Jahr 2018 zusammen. Obwohl die Ausstellungen immer aufwändiger werden, den Künstlerinnen und Künstlern keine grossen Entschädigungen gezahlt werden können und das Kuratorium mehr Mittel für einen zeitgemässen Betrieb als notwendig erachten würde, wurde das Budget im Sinne einer Kostenkontrolle praktisch gleich belassen.

Bibliothek: Die Steigerung von ca. CHF 82'000 p. a. ist auf den a. o. Aufwand für kundenorientierte Infrastrukturmassnahmen von CHF 32'000 p. a. (u. a. neues EDV-System, Hardwareersatz, Erneuerung Drucksachen inkl. Corporate Design, Mobiliar Dorf, rückläufige Erträge v. a. DVD) und die Personalkosten von CHF 60'000 p. a. (aufgrund bereits 2014 erfolgter Anpassungen gemäss Lohnsystem/Einstufungen) zurückzuführen.

Freizeit- und Sportförderung: Der Anstieg um CHF 30'000 p. a. enthält die CHF 20'000 p. a. für das neue Open Sunday-Angebot (offene Sporthallen am Wochenende) und ermöglicht eine allfällig höhere Anzahl an Gesuchen der Rieheiner Vereine für Infrastruktur (nebst den üblichen Subventionen und projektbezogenen Gesuchen) unterstützen zu können.

Freizeitangebote: Die Erhöhung um CHF 170'000 p. a. besteht v. a. aus zusätzlichen, von der Politik und der Bevölkerung nachgefragten Angeboten und Aufgaben.

- Grossteil des budgetierten Mehraufwands fällt im **Freizeitzentrum Landauer** an und zwar für Personalkostenentwicklung, erhöhte Abschreibungen und Verzinsung der Investitionen bei den Freizeitangeboten (v. a. Folgekosten der Sanierung Aussenareal gemäss Einwohnerrats-Beschluss), neu verrechnete Leistungen IT/Telefonie und Rechnungswesen, mehr Unterhaltsaufwand, mehr Ausbildungsplätze, mehr budgetierte Kaffi-Präsenz, Aktivitäten rund ums 40-jährige Jubiläum sowie die Sanierung des Hartplatzes. Die weiterhin wachsende Besuchernachfrage, die mehr Angebote im Kinderbereich und mehr Anlagenunterhalt bedingt, erlaubt gleichzeitig weniger Vermietungsmöglichkeiten und dadurch weniger Einnahmen.
- CHF 5'000 p. a. für Ersatz Geschirrmobil und Festinfrastruktur Gemeinde.



Seite 4

- Quartiertreffpunktentwicklung, Bepflanzung Hinter Gärten, Zwischennutzung Ex-Landi (Bahnhofstr. 61), Aufbau und Betrieb eines Jugendparlaments, Öffnung Pausenhof der Primarstufe Burgstrasse.

Sportanlagen und Naturbad: Die Erhöhung von CHF 11'000 p. a. ist auf die Abschreibungen und Verzinsung mit CHF 70'000 p. a. für die erfolgte Sanierung der Beleuchtung, die Anzeigetafel, den Winterkunstrasen sowie den geplanten Ersatz des Kunstrasenfelds, den Aufbau des Belegungsmanagements (u. a. Anschaffung Software) und vor allem auf die höher budgetierten Einnahmen im Naturbad zurückzuführen. Zusätzliche Angebote wie z. B. die Winternutzung des Naturbads sind ebenfalls berücksichtigt.

Insgesamt stellt der neue Leistungsauftrag die Fortführung des Bisherigen dar.

Antrag

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) beantragt dem Einwohnerrat einstimmig, den Leistungsauftrag für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2017 - 2020 zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit über CHF 43'849'000 zu bewilligen.

Riehen, 8. September 2016

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport

Daniel Liederer, Präsident